

Der Kreis schliesst sich: Erfolgreicher Abschluss des Kantonschützenfestes

Knapp 6000 Schützinnen und Schützen, drei intensive Festwochen, eine unfallfreie Durchführung und am Ende auch finanziell schwarze Zahlen: Mehr als ein Jahr nach dem 63.St.Galler Kantonschützenfest zieht das Organisationskomitee eine überaus positive Schlussbilanz.

Vom 20.Juni bis 6.Juli 2025 stand das Sarganserland ganz im Zeichen des Schiesssports. Während dreier Wochen war die Region Gastgeberin des 63.St.Galler Kantonschützenfestes (SGKSF). Knapp 6000 Schützinnen und Schützen folgten der Einladung ins Sarganserland – deutlich mehr als die ursprünglich erwarteten 5000 Teilnehmenden.

Heute, mehr als ein Jahr später, fällt die Bilanz positiv aus. Das Fest konnte unfallfrei durchgeführt werden, das Wetter spielte mit und die Region erhielt die Gelegenheit, sich Tausenden Gästen aus nah und fern von ihrer besten Seite zu präsentieren. Doch hinter dem Erfolg stehen Jahre, die den Verantwortlichen einiges abverlangten.

Allen Unkenrufen zum Trotz

Der Start des SGKSF verlief harzig. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen fielen mitten in die Aufbauphase. Persönliche Treffen waren über längere Zeit kaum möglich, gleichzeitig verschoben sich bei vielen Beteiligten die Prioritäten. Für ein Projekt, das wesentlich von ehrenamtlicher Zusammenarbeit und persönlichem Austausch lebt, war dies eine denkbar schwierige Ausgangslage. Hinzu kamen schmerzliche Verluste. Zwei verdiente Funktionäre aus dem Bezirk Sarganserland, welche die Organisation mit ihrem Fachwissen und ihrer langjährigen Erfahrung unterstützten, verstarben während der Vorbereitungszeit.

Auch personell blieb die Organisation gefordert. Die wichtige Funktion des Chefs Schiesskomitee musste mehrfach neu besetzt werden. Ebenso wechselten im Ressort Finanzen Verantwortlichkeiten und Pendenzen wiederholt die Hände. Kontinuität war unter diesen Voraussetzungen keine Selbstverständlichkeit. Am Ende lag die Hauptlast der Organisation auf einem Kleinst-OK von lediglich sechs Personen.

Was auf dem Papier kaum ausreichend für einen Anlass dieser Grössenordnung erscheint, funktionierte in der Praxis – getragen von grossem persönlichem Einsatz, kurzen Entscheidungswegen und der Unterstützung der regionalen Schützenvereine. Dass im Sommer 2025 schliesslich knapp 6000 Schützinnen und Schützen im



Das zufriedene Kern-OK: Cornel Jud (Schiesskomitee), Marc Kellenberger (OK-Präsident), Antonio Mora (Finanzen), Hans Rickenbacher (Stv. OK-Präsident), Augusto Sani (Logistik) und Gaudenz Thomann (Festwirtschaft, von links)

Sarganserland begrüsst werden konnten, war deshalb weit mehr als das Ergebnis einiger erfolgreicher Festwochen. Es war der Schlusspunkt einer mehrjährigen Aufbauarbeit, die von zahlreichen Rückschlägen geprägt gewesen war.

Drei Wochen Schaufenster für das Sarganserland

Das Kantonschützenfest war weit mehr als ein sportlicher Grossanlass. Während dreier Wochen rückte das gesamte Sarganserland in den Mittelpunkt. Die Gäste besuchten nicht nur die Schiessanlagen, sondern übernachteten in der Region, nutzten die Gastronomie und lernten das Sarganserland mit seinen landschaftlichen und touristischen Qualitäten kennen. Damit wurden die vielen Teilnehmenden gewissermassen auch zu Botschafterinnen und Botschaftern der Region.

Entscheidend für das Gelingen war die breite Abstützung. Zahlreiche Helferinnen und Helfer aus den Vereinen standen im Einsatz, Gemeinden und Behörden unterstützten die Organi-

sation und regionale Unternehmen engagierten sich als Sponsoren und Partner. Ohne dieses Zusammenspiel wäre ein Anlass dieser Dimension mit einem sechsköpfigen Kern-OK kaum realisierbar gewesen.

Kostenbewusstsein statt Prunk

Auch finanziell war der erfolgreiche Ausgang lange nicht garantiert. Von Beginn an setzte das OK deshalb auf eine zurückhaltende und kostenbewusste Planung. Nicht Prunk und kostspielige Zusatzangebote standen im

«Das 63.St.Galler Kantonschützenfest war ein Gemeinschaftswerk und genau als solches soll es in Erinnerung bleiben.»

OK SGKSF 2025

Vordergrund, sondern Funktionalität, klare Abläufe und durchgängige Prozesse. Ausgaben wurden konsequent danach beurteilt, ob sie für die erfolgreiche Durchführung des Festes tatsächlich notwendig waren.

Diese Linie zahlte sich aus. Gleichzeitig entwickelte sich die Einnahmenseite besser als erwartet: Statt der budgetierten rund 5000 nahmen knapp 6000 Schützinnen und Schützen teil. Die rund 1000 zusätzlichen Teilnehmenden sorgten insbesondere bei den Stichverkäufen für entsprechende Mehreinnahmen. Einen wesentlichen Beitrag leisteten zudem die Sponsoren und Partner. Die breite Unterstützung aus der regionalen Wirtschaft half, einen bedeutenden Teil der Fixkosten zu decken und gab dem OK die notwendige finanzielle Planungssicherheit. Das Ergebnis: Das SGKSF schloss nicht nur organisatorisch, sondern auch finanziell erfolgreich ab.

Doppelte Helfergelder als Dank

Von diesem Erfolg profitieren nun auch jene, die einen wesentlichen An-

teil daran hatten. Das Kern-OK entschied, den beteiligten Vereinen das Doppelte der ursprünglich vereinbarten Helfergelder auszubezahlen. Die Auszahlung erfolgte bereits vor den Sommerferien. Damit wollte das OK nicht nur den finanziellen Erfolg weitergeben, sondern insbesondere die Arbeit der zahlreichen Helferinnen und Helfer würdigen. Hinter den drei Festwochen standen unzählige ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden.

Auch nach dieser zusätzlichen Auszahlung verbleibt ein positives Liquidationsvermögen. Nach Abschluss der noch pendenten administrativen Arbeiten und der Begleichung sämtlicher Verpflichtungen soll dieses dem Schützenverband Sarganserland (SVS) überwiesen werden. Das erwirtschaftete Geld bleibt damit im regionalen Schiesswesen.

Zurück dorthin, wo alles begann

So kam es schliesslich zum letzten formellen Akt. Die Mitglieder des Trägervereins trafen sich in Mols im Restaurant Schiffahrt zur abschliessenden Mitgliederversammlung. Der Ort hätte kaum passender gewählt werden können: Dort, wo einige Jahre zuvor der Verein gegründet und damit der organisatorische Grundstein für das Kantonschützenfest gelegt worden war, beschlossen die Mitglieder nun dessen statutarische Auflösung. Mit der erfolgreichen Durchführung des 63.St.Galler Kantonschützenfestes ist der Vereinszweck erfüllt. Nach Jahren der Vorbereitung, drei intensiven Festwochen und mehr als einem Jahr Nachbearbeitung kann das Projekt damit abgeschlossen werden.

Der Kreis schliesst sich. Was bleibt, sind nicht nur Zahlen und eine positive Schlussrechnung. Es bleibt die Erinnerung an einen Grossanlass, der unter schwierigen Voraussetzungen entstand und schliesslich rund 6000 Gäste ins Sarganserland brachte. Und es bleibt der Beweis, dass auch ein kleines OK einen Grossanlass stemmen kann, wenn Vereine, Helfende, Gemeinden, Wirtschaft und Bevölkerung gemeinsam dahinterstehen. Das OK sagt darum allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen beigetragen haben: «Herzlichen Dank. Das 63.St.Galler Kantonschützenfest war ein Gemeinschaftswerk und genau als solches soll es in Erinnerung bleiben.» (pd)